

Gebet um geistliche Berufungen

I. Einführung

Lied	„Suchen und fragen“	GL 457
Liturgische Eröffnung	<p>Z.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. A.: Amen. Z.: Der Friede sei mit Euch. A.: Und mit deinem Geiste.</p>	
Gebet	<p>Herr Jesus Christus, wir sind, hier um miteinander zu beten. Manche von uns sind in einer kleinen Gebetsgemeinschaft versammelt. Andere sind alleine im Gebet und doch verbunden mit vielen anderen, die im gleichen Anliegen heute beten. Wir sind in unserer Zeit, vielfältig herausfordert. Das gemeinschaftliche Gebet in der Kirche ist uns verwehrt, weil wir uns in den Dienst der Gemeinschaft stellen und Kontakte so gering wie möglich halten müssen, um die weitere Ausbreitung des Corona-Virus zu verhindern. Das fällt uns nicht leicht. Zudem wissen wir darum, dass viele Menschen erkrankt sind, dass Krankenhäuser an die Grenze ihrer Belastbarkeit und darüber hinaus kommen. Das erschüttert uns. Wir wollen daher in das Gebet um Berufungen all jene mit hinein nehmen, die sich in den Kliniken der Kranken annehmen. Wir wollen an die Familienangehörigen der Kranken und besonders auch an die Verstorbenen denken und für sie Kraft und Trost erbitten. Wir beten auch für die Seelsorgerinnen und Seelsorger, die den Menschen in dieser Zeit beistehen und sie nicht alleine lassen. Wir haben diese Auszeit verordnet bekommen, in der wir uns momentan befinden. Wir haben sie uns nicht ausgesucht und manches davon belastet uns. Du gibst sie uns aber auch als Gelegenheit, das eigene Leben zu überdenken. Zu fragen, wofür wir uns wirklich einsetzen wollen, was im Leben letztlich zählt. Hilf uns, dass wir diese Tage nutzen, um zu erkennen, worauf es für uns wirklich ankommt und gib uns den Mut, entsprechend zu handeln, wenn wir wieder in unseren Alltag entlassen werden. Darum bitten wir heute und alle unsere Tage bis in Ewigkeit. Amen.</p>	

II. Gebet

Einführung	<p>Hören wir zu Beginn einen Impuls aus einer Ansprache Papst Benedikts XVI.:</p> <p>„Der Herr selber hat gesagt: „Die Ernte ist groß, aber der Arbeiter sind wenige. Bittet daher denn Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden“. Dazu haben wir uns hier versammelt, diese Bitte zum Herrn der Ernte hinaufzuschicken. Sieh die Welt an und schicke Arbeiter! Mit dieser Bitte klopfen wir an der Tür Gottes an; aber mit dieser Bitte klopft dann der Herr auch an unser Herz an. Herr, willst du mich? Ist es nicht zu groß für mich? Bin ich nicht zu klein dazu? Fürchte dich nicht, hat der Engel zu Maria gesagt. Fürchte dich nicht, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, sagt er durch den Propheten Jesaja zu uns - zu jedem einzelnen von uns. (...)</p> <p>Die kürzeste Beschreibung der Sendung hat uns der Evangelist Markus geschenkt, der bei der Erzählung von der Berufung der Zwölf sagt: „Er machte zwölf, damit sie bei ihm seien und damit er sie sende“ (vgl. Mk 3,14) Bei ihm sein und gesandt sein – das ist nicht voneinander zu trennen.“</p> <p>Eine wesentliche Weise, bei ihm zu sein, ist die eucharistische Anbetung. Vor ihm erkennen wir, wer wir sind und wozu er uns ruft. Deshalb beten wir im Wechsel:</p>	
-------------------	---	--

Wechselgebet	<p>V.: Immerfort empfangen dich aus Deiner Hand. Dass ist meine Wahrheit und meine Freude.</p> <p>A.: Immerfort blickt Dein Auge mich an, und ich lebe aus Deinem Blick, Du mein Schöpfer und mein Heil.</p> <p>V.: Lehre mich, in der Stille Deiner Gegenwart das Geheimnis zu verstehen, dass ich bin.</p> <p>A.: Und dass ich bin durch Dich und vor Dir und für Dich.</p>	
Stille	Halten wir einen Moment der Stille in deiner Gegenwart, die uns tiefer zu uns selbst führt:	3-5 Minuten Stille
Lesung	<p>Lesung aus dem Buch Exodus (Ex 3,1-16)</p> <p>Mose weidete die Schafe und Ziegen seines Schwiegervaters Jitro, des Priesters von Midian. Eines Tages trieb er das Vieh über die Steppe hinaus und kam zum Gottesberg Horeb. Dort erschien ihm der Engel des Herrn in einer Flamme, die aus einem Dornbusch emporschlug. Er schaute hin: Da brannte der Dornbusch und verbrannte doch nicht. Mose sagte: Ich will dorthin gehen und mir die außergewöhnliche Erscheinung ansehen. Warum verbrennt denn der Dornbusch nicht?</p> <p>- Stille</p> <p>Als der Herr sah, dass Mose näherkam, um sich das anzusehen, rief Gott ihm aus dem Dornbusch zu: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich. Der Herr sagte: Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden. Dann fuhr er fort: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.</p> <p>- Stille</p> <p>Der Herr sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen und ihre laute Klage über ihre Antreiber habe ich gehört. Ich kenne ihr Leid. Ich bin herabgestiegen, um sie der Hand der Ägypter zu entreißen und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes, weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließen, in das Gebiet der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter. Jetzt ist die laute Klage der Israeliten zu mir gedrungen und ich habe auch gesehen, wie die Ägypter sie unterdrücken.</p> <p>- Stille</p> <p>Und jetzt geh! Ich sende dich zum Pharao. Führe mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten heraus! Mose antwortete Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und die Israeliten aus Ägypten herausführen könnte? Gott aber sagte: Ich bin mit dir; ich habe dich gesandt und als Zeichen dafür soll dir dienen: Wenn du das Volk aus Ägypten herausgeführt hast, werdet ihr Gott an diesem Berg verehren. Da sagte Mose zu Gott: Gut, ich werde also zu den Israeliten kommen und ihnen sagen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt. Da werden sie mich fragen: Wie heißt er? Was soll ich ihnen darauf sagen? Da antwortete Gott dem Mose: Ich bin der «Ich-bin-da».</p>	
Lied	Hilf Herr meines Lebens	GL 440

Impuls	Wie Mose bin ich es, der vor dem brennenden Dornbusch steht. Ich brauche aber mein Gesicht nicht mehr zu verhüllen vor deinem Anblick, Gott, denn du schaust mich an und verwandelst mich durch das Feuer deiner Liebe. Du machst dich ansprechbar, rufst und sendest mich. Wissend um deine Gegenwart kann ich sagen: Hier bin ich!	
Stille	kurze Stille	
Fürbitten	<p>Z.: Von deinem Wort erleuchtet und ermutigt, bitten wir dich, Herr:</p> <p>Für jene, die deinem Ruf schon gefolgt sind und ihn nun in ihrem Leben verwirklichen: Für die Bischöfe, Priester und Diakone; für die Schwestern und Brüder in den geistlichen Gemeinschaften; für deine Missionare und für die Laien, die sich in pastoralen Berufen im Auftrag der Kirche einsetzen: Steh ihnen bei und festige sie in der Treue.</p> <p><i>Ruf: Christus höre uns. A. Christus, erhöre uns.</i></p> <p>Wir bitten dich, Herr, auch für jene, die ihr Herz deinem Ruf gerade öffnen oder sich schon darauf vorbereiten, ihm zu folgen: Dein Wort ermutige sie und deine Gnade stärke sie für die Bereitschaft zur Hingabe in deiner Nachfolge.</p> <p><i>Ruf: Christus höre uns. A. Christus, erhöre uns.</i></p> <p>Wir bitten dich, Herr, beschenke deine Kirche mit der Fülle deiner Geistesgaben, die dein Reich sichtbar machen und notwendig sind zum Dienst am Heil der Welt. Erwecke in den Getauften den Ruf zur Heiligkeit.</p> <p><i>Ruf: Christus höre uns. A. Christus, erhöre uns.</i></p> <p>Z.: Ihnen allen, Herr, sei dein Wort Licht und Kraft, damit sie verstehen, die ihnen anvertrauten Menschen anzuleiten, zu beraten und zu stützen – mit jener Überzeugungskraft und Liebe, die dir selbst zu eigen ist und die nur du verleihen kannst. – Amen.</p>	Gemeinde
Vaterunser	Lasst uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat.	
Lied	Herr du bist mein Leben	GL 456
Segen	So segne uns behüte uns der allmächtige Gott, er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden. Amen.	Gemeinde
III. Abschluss		

Gebet	Gütiger Gott, gemeinsam mit vielen anderen Menschen im ganzen deutschsprachigen Raum haben wir uns vor dir versammelt und dich gebeten, unsere Gemeinschaft durch Berufungen zu stärken. Rufe du junge Menschen in deine Nachfolge, die bereit sind, sich von Dir in den Dienst nehmen zu lassen, dein Evangelium zu verkünden, den Bedürftigen nahe zu sein und die Sakramente zu spenden. Wir bitten dich: Sieh auf alle, die um geistliche Berufungen beten. Lass viele ihre persönliche Berufung entdecken und so zum Segen werden für die Menschen und die Kirche in unserem Bistum. Sei gepriesen, dreifaltiger Gott, jetzt und in Ewigkeit. Amen.	
Lied	Freu dich du Himmelskönigin	GL 525

Pfr. Tim Sturm und Studentinnen und Studenten aus Trier